

Auswirkungen des Klimawandels auf Schadstoffbelastungen von Wasserstraßen

Thomas Ternes, Michael Schlüsener, Lars Düster, Agnessa Luft, Rita Beel, Kathrin Bröder, Annkatrin Schmukat

E-Mail: ternes@bafg.de



3. KLIWAS Statuskonferenz 2013, 12./13.11.2013, Berlin



Übergeordnete Fragen

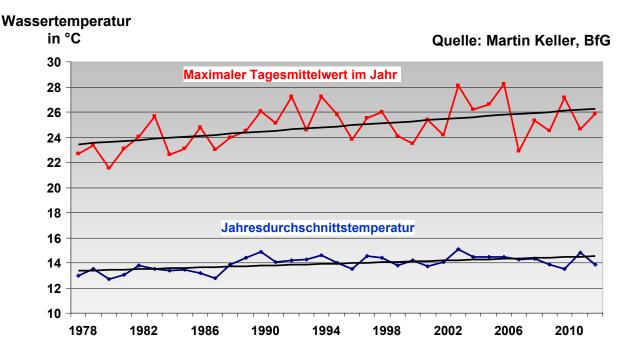


- Führt der durch den Klimawandel verursachte Anstieg der Außentemperaturen zu einer veränderten Schadstoffbelastung der Fließgewässer?
- ➤ Haben zunehmende Wassertemperaturen einen Einfluss auf das Sorptionsverhalten und die Freisetzung von Schadstoffen?
- Beeinflussen zunehmende Wassertemperaturen den biologischen Abbau von organischen Spurenstoffen?

Wassertemperatur des Rheins

bei Koblenz von 1978-2012

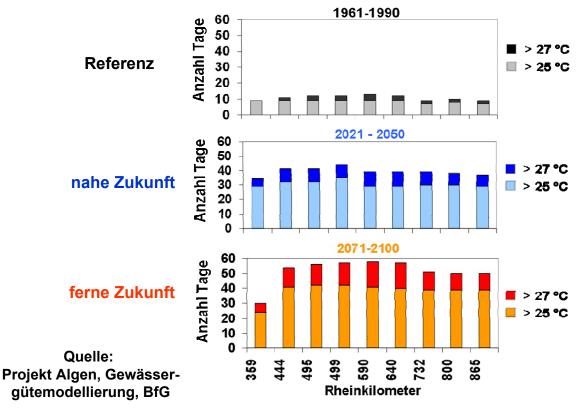




3. KLIWAS Statuskonferenz 2013, 12./13.11.2013, Berlin

Aufeinanderfolgende Tage mit Überschreitungen von 25 °C und 27 °C





Biozide - Anwendungsbereiche



Biozide: Wirkstoffe/Zubereitungen, die Schadorganismen/Mikroorganismen abschrecken, inaktivieren oder zerstören → **biologisch aktive Substanzen**

Vier Hauptgruppen an Biozide



Desinfektionsmittel und allgemeine Biozidprodukte



Schädlingsbekämpfungsmittel



Konservierungsmittel



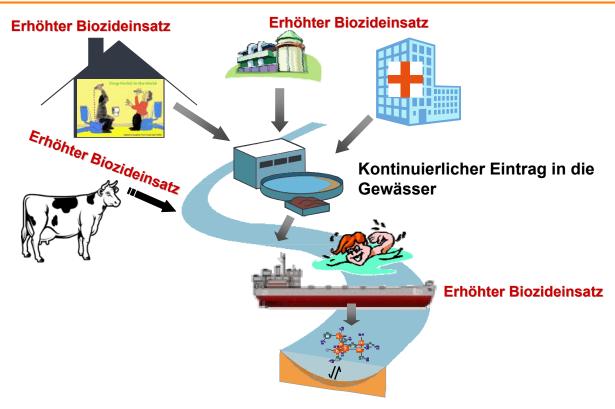
Bewuchshemmende Anstriche (z.B. Antifouling)

→ Gesamtkonsum in Deutschland: ~ 58 000 – 82 000 t (geschätzt nach Larsen et al. 2001)

3. KLIWAS Statuskonferenz 2013, 12./13.11.2013, Berlin

Biozide und Klimawandel

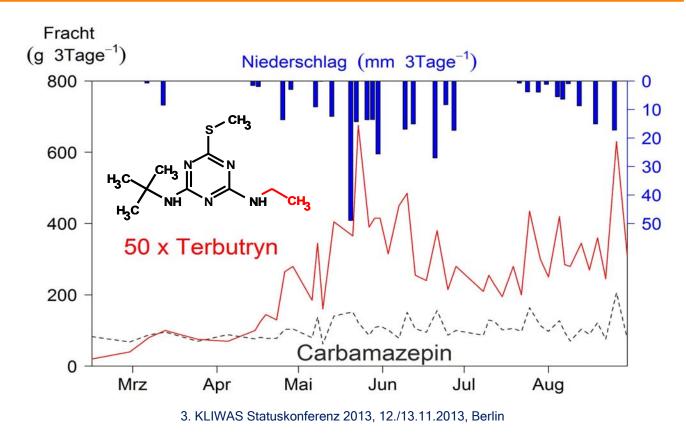




Zulauffracht des Biozids Terbutryn

Kläranlage Koblenz 2013





Verteilungskoeffizient: Sediment/Wasser



TOC Binnensediment: 4,3% TOC Küstensediment: 0,34%

Verteilungskoeffizient K_d

normierter Verteilungskoeffizient K_{oc}

$$K_d = \frac{C_s}{C_w} (L/kg)$$

$$K_{oc} = \frac{K_d}{f_{oc}} (L/kg)$$

f_{oc} = Anteil organischer Kohlenstoff

44 Biozide/Pestizide,

33 Pharmaka,

10 Flammschutzmittel

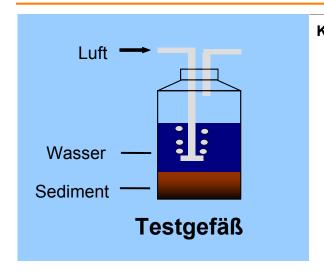
	Substanz		log K _d Binnen		log K _d Küste	
		4°C	20°C	36°C	20 °C	
d	Irgarol	1,6	1,5	1,6	0,7	
	Irgarol M1	1,2	1,1	1,1	0,3	

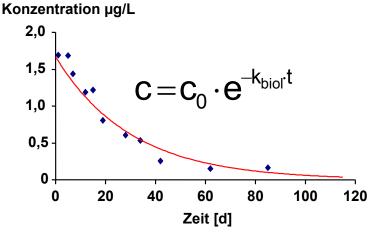
Sorption ist vor allem abhängig vom organischen Kohlenstoffgehalt (TOC) und "kaum" von Temperatur und Salzgehalt

Triclosan	2,9	2,9	2,9	1,5
Triclocarban	3,5	3,1	3,3	2,5

Bioabbauexperimente nach OECD 308







Dauer: 100 Tage (d)

Probenahme: 0, 1/2, 1, 2, 4, 8, 16, 25, 50, 100 d

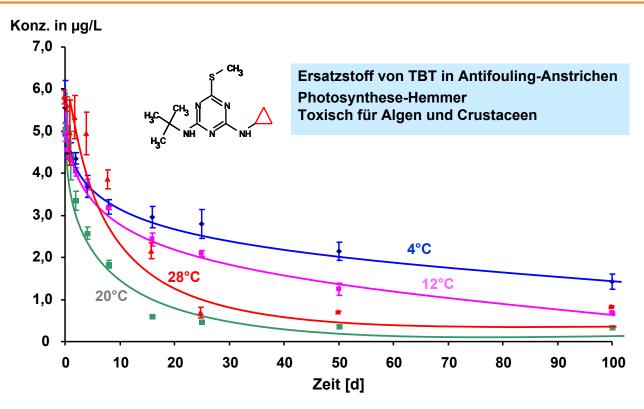
Wiederholungen: 3

Temperaturen: 4°C, 12°C, 20°C, 28°C

3. KLIWAS Statuskonferenz 2013, 12./13.11.2013, Berlin

Einfluss der Temperatur auf den biologischen Abbau Biozid Irgarol





Abbau ist häufig unvollständig

Beispiel: Biozide Irgarol & Terbutryn



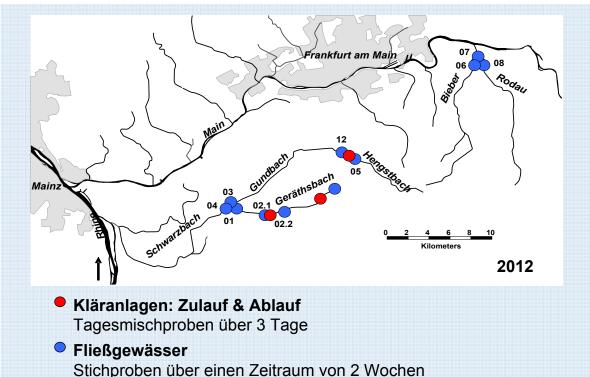
Photoabbau & biologischer Abbau

- [1] Penuela et al. (2000), Int. J. Environ. Anal. Chem., 78, 25-40.
- [2] Sakkas et al. (2002), J. Photochem. Photobiol. A-Chem., 147, 135-141.
- [3] Liu et al. (1997), Wat. Res., 31, 2363-2369.
- [4] Miur et al. (1982), J. Environ. Sci. Health, B17, 363-380

3. KLIWAS Statuskonferenz 2013, 12./13.11.2013, Berlin

Beprobung ausgewählter Zufüsse von Main und Rhein

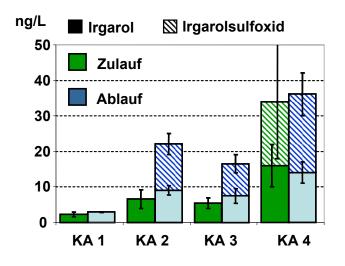


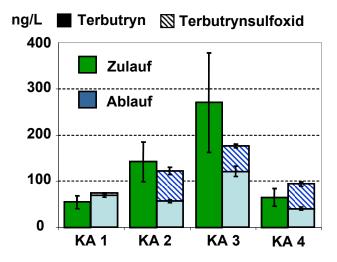


Bildung von Transformationsprodukten (TPs)

in kommunalen Kläranlagen, Juni 2012







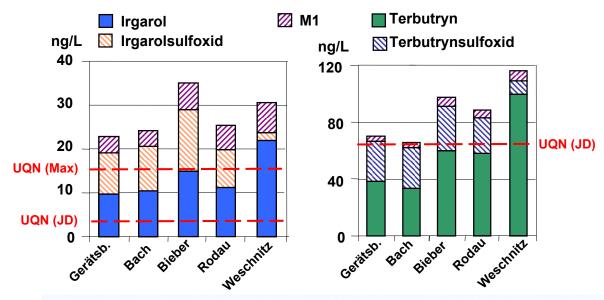
- In KA werden Terbutrynsulfoxid und Irgarolsulfoxid gebildet
- Irgarolsulfoxid war teilweise auch im KA Zulauf nachweisbar

3. KLIWAS Statuskonferenz 2013, 12./13.11.2013, Berlin

Nachweis von Irgarol, Terbutryn und der TPs

Zuflüsse von Rhein und Main, Juni 2012





- > Sulfoxide sind in Fließgewässern nachweisbar, und zwar um so höher je höher der Anteil an gereinigtem Abwasser ist.
- ➤ Die Summe der Konzentrationen von Ausgangssubstanz und TPs überschreiten die vorgeschlagenen UQN von 2,5 ng/L (Irgarol) und 65 ng/L (Terbutryn)

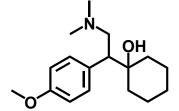
Veränderung der Schadstoffkonzentrationen

Beispiel: Antidepressivum Venlafaxin



2009	Deutschland	Kanada
Verbrauch [mg cap ⁻¹ a ⁻¹]	170	680
Verbrauch [t a ⁻¹]	7.5	22.2





Steigender	Verbrauc	h in Deutschland
	Jahr	[t/a]
	2009	7.5
	2011	12.4
	2012	14.7

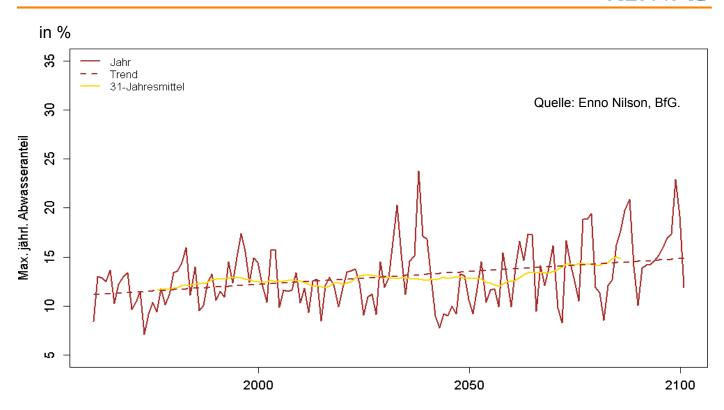
Mind. 15%iger Anstieg der Verschreibungen für die nächsten Jahre prognostiziert

(Gründe: Demographische Entwicklung, veränderter Lebensstil)

Klimawandel: steigende Anzahl an Trockenperioden

3. KLIWAS Statuskonferenz 2013, 12./13.11.2013, Berlin

Maximal jährlicher Abwasseranteil des Rheins (Koblenz) 1950-2100 Projektionen mit abnehmendem Niedrigwasserabfluss KLIWAS

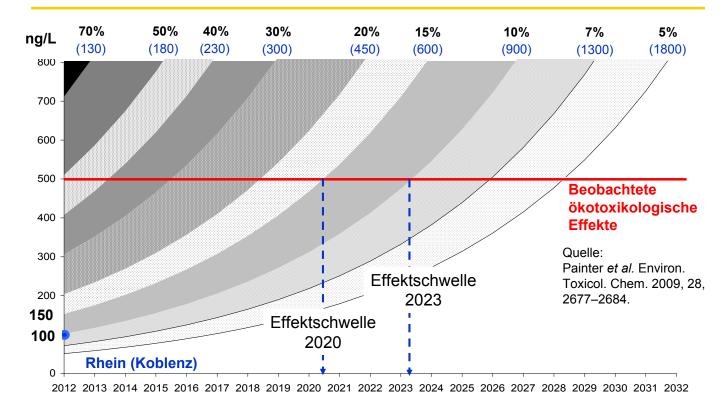


Modellierte Konzentration an Venlafaxin in Abhängigkeit vom

Abwasseranteil in %

(Abfluss des Rheins bei Koblenz in m³/s)





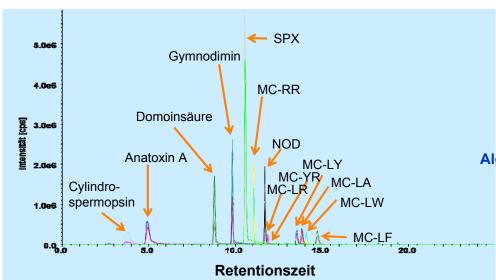
Entwicklung einer sensitiven Methode

zur Messung von Algentoxinen



Algentoxine sind potentiell toxisch für das Ökosystem
Simultane Bestimmung von 13 Toxinen innerhalb einer Stunde
"Large-volume"-Injektion (900 μL), Bestimmungsgrenzen bis 1 ng/L





Algenblüte, Ostsee, Juli 2005



Havel-Probenahme (August 2012)





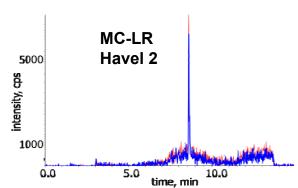
3. KLIWAS Statuskonferenz 2013, 12./13.11.2013, Berlin

Algentoxine in der Havel (Berlin, August 2012)



Sonnig, keine Algenblüte, Frühwarnung möglich

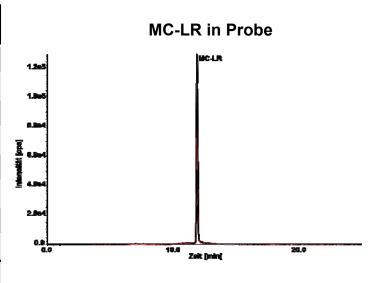
[ng/L]	Havel 1	Havel 2	Havel 3	Havel 4	Havel 5
CYN	6,7	4,8	6,7	7,1	15
MC-LR	51	54	29	22	16
MC-RR	25	21	12	9,5	2,0
MC-YR	42	33	< BG	< BG	< BG
NOD	25	11	4,2	< BG	< BG
Summe	150	120	52	39	32



Algentoxine in Eluaten von Elbe-Hafensedimenten (Okt. 2012)



[µg/L Eluat]	1	2	3	4
CYN	< BG	< BG	< BG	0,019
MC-LA	< BG	< BG	< BG	0,040
MC-LF	< BG	< BG	9	0,037
MC-LR	0,14	0,83	4,9	36
MC-LW	< BG	< BG	0,017	0,092
MC-LY	<bg< td=""><td>0,004</td><td>0,016</td><td>0,083</td></bg<>	0,004	0,016	0,083
MC-RR	0,068	0,46	5,3	50
MC-YR	0,067	0,47	2,7	23
Summe	0,28	1,8	22	109



3. KLIWAS Statuskonferenz 2013, 12./13.11.2013, Berlin

Schlussfolgerungen: Klimawandel und Schadstoffe



- ➤ Kein Einfluss der Wassertemperatur (4-36°C) auf Sorptionsverhalten von 87 Schadstoffen.
- ➤ Die Abbaugeschwindigkeit in Wasser/Sediment-Systemen nimmt von 4°C bis 20°C zu. Bei 28°C war für viele Schadstoffe ein Rückgang zu beobachten.
- Das « Verschwinden » einer Substanz ist für eine Bewertung nicht ausreichend, da sich häufig stabile TPs mit vergleichbarer/unbekannter Toxizität bilden.
- > Algentoxine: empfindliche Nachweismethode, um frühzeitig deren Auftreten zu erkennen.
- ➤ Die Schadstoffbelastungen der Binnengewässer erhöhen sich geringfügig bei steigendem Abwasseranteil.
- > Der erhöhte Einsatz von Stoffen wie Bioziden und UV-Stabilisatoren wird vermutlich zu einer stärkeren Erhöhung der Gewässerbelastungen führen.

Anpassungsoptionen



- ➤ Die Einführung der sog. 4. Reinigungsstufe (z. B. Aktivkohlefiltration) bei KA führt zu einer deutlichen Reduzierung der abwasserbürtigen Schadstoffe in den Fließgewässern.
- > Bei der Zulassung von Produkten ist die Freisetzung von Stoffen und die Bildung von Transformationsprodukten bei erhöhten Temperaturen zu berücksichtigen.
- ➤ Ein Verbot bzw. eine Anwendungsbeschränkung von extrem toxischen Spurenstoffen ist nur in gut begründeten Ausnahmefällen umsetzbar.





3. KLIWAS Statuskonferenz 2013, 12./13.11.2013, Berlin

Einfluss der Temperatur auf den biologischen Abbau

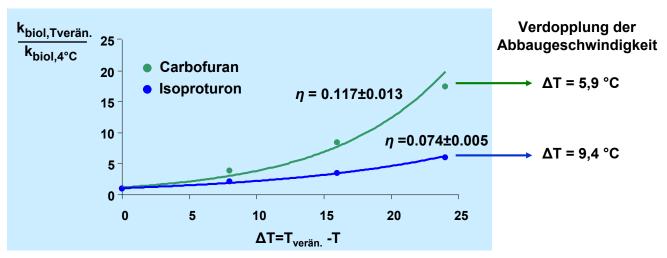


$$k_{biol,T_{verändert}} = k_{biol,T} \cdot e^{\eta \cdot (T_{verän.} - T)}$$

^kbiol,T: Geschwindigkeitskonstante bei der Temperatur T [d⁻¹]

T: Ausgangstemperatur [°C]

 η : Temperaturkoeffizient [-], η = 0,01-0,15



3. KLIWAS Statuskonferenz 2013, 12./13.11.2013, Berlin

Einfluss der Temperatur auf das Abbauverhalten Wasser/Sediment-System (OECD 308)



	DT50 in Tagen					
T [°C]	Irgarol	Terbutryn	Simazin	DEET	Isoprot- uron	Monuron
4	27	15	60	53	74	40
12	21	18	32	34	35	26
20	5,2	7,9	13	7,0	21	13
28	11	9,2	38	6,0	12	24
Salzwasser 20°C	4,7	5,9	18	23		18

DT50: 50% der Ausgangsverbindung sind nicht mehr nachweisbar

Untersuchte Substanzen bei den biologischen Abbauexperimenten



Pharmaka (3)

Antiepileptika: Primidon, Carbamazepin

Analgetika: Tramadol

Biozide/Pestizide (23)

Herbizide: Propazin, Atrazin, Simazin, Terbutylazine, Irgarol, Terbutryn,

Monuron, Diuron, Chloroxuron, Isoproturon

Repellent: DEET

Antibakterieller Wirkstoff: Triclosan, Triclocarban

Fungizide: Thiabendazole, Tebuconazole, Propiconazole, Climbazole,

Tridemorph, Fenpropimorph, Imazalil

Insektizide: Carbofuran, Indoxacarb, Allethrin